

Kurzfassung – Parlamentarische Übersicht

An die Fraktionen im
Landtag Nordrhein-Westfalen

Xanten, 08. 12.2025

Betreff: Akute Gefahrenlage durch Bergbausenken am Niederrhein – Bitte um Unterstützung unseres Offenen Aufrufs an Ministerpräsident Wüst

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

am linken Niederrhein besteht eine seit Jahrzehnten bekannte, hochriskante Gefahrenlage. Über 500.000 Menschen leben in Gebieten, die durch Bergbausenkungen, Grundwasserabsenkung, Deichüberströmung, überlastete Entwässerungssysteme und zunehmende Starkregenereignisse akut hochwassergefährdet sind. Bereits Hochrechnungen aus 2000 bezifferten den potenziellen Gesamtschaden auf über 200 Mrd. Euro*.

Unsere **Petition (18-P-2025-16171-00)** und der **Offene Aufruf an Ministerpräsident Wüst** dokumentieren die Risiken sowie die fortgesetzte Praxis von Ausnahmegenehmigungen nach § 8 Abs. 5 Klimaanpassungsgesetz und Bundesberggesetz für den Salzabbau bis 2050 in diesem Überflutungsgebiet. Besonders alarmierend sind: drohende Unbewohnbarkeit von Siedlungs- und Wirtschaftsgebieten, Salzabbau unter dem Banndeich, geplante Deichumbauten, Fachszenarien mit Einstauhöhen bis zu zehn Metern sowie strukturelle Überforderung der Entwässerungssysteme.

Die Ahrtal-Katastrophe hat gezeigt, dass Unterlassen politischer Maßnahmen bei bekannten Gefahren **tödliche Konsequenzen** haben kann. Die Erfahrungen verdeutlichen zudem die **haftungsrechtliche Dimension politischen Handelns**: Bekannte Risiken, keine Abwehrmaßnahmen – das kann **Ampflichtverletzung, Organisationsverschulden und staatliche Haftung** nach sich ziehen. Politisch Verantwortliche haben daher eine **besondere Pflicht zur aktiven Gefahrenabwehr, rechtzeitigen Vorsorge und Gesetzesfortentwicklung**.

Wir fordern Sie dringend auf:

1. den Offenen Aufruf an Ministerpräsident Wüst zu unterstützen,
2. das Thema fraktionsübergreifend auf die Landtags-Tagesordnung zu bringen,
3. eine regionale Neubewertung des Salzbergbaus einzuleiten,
4. das Bundesberggesetz und Klimaanpassungsgesetz mit verbindlichen Schutzkriterien anzupassen,
5. und eine unabhängige, transparente Risiko- und Haftungsbewertung für die Region zu veranlassen.

Es geht nicht um Einzelinteressen, sondern um **den Schutz von Menschenleben, Infrastruktur, Trinkwasserressourcen und der wirtschaftlichen Existenz einer Region**. Jede weitere Verzögerung erhöht die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Großschadens und verschärft die politische und rechtliche Verantwortung.

Wir bitten um **zeitnahe Rückmeldung** und stehen für Gespräche jederzeit zur Verfügung.

In Verantwortung für Mensch und Region –

Ihr HWS-Team in der Schulterchluss-Gruppe vom linken Niederrhein

Hans-Peter Feldmann

Zur Wassermühle 45, 46509 Xanten

02801-6584 - info@nr-feldmann.de - www.nr-feldmann.de

Info zur Sachlage „[Rheinische Reflexionen](#)“ [Buch-Bewertung](#)

* Studie 2000 „Potenzielle Hochwasserschäden am Rhein in NRW“ und Studie 2004 „Grenzüberschreitende Auswirkungen von extremem Hochwasser am Niederrhein“